WIR Insulaner
DAS FÖHRER BLATT
Jahrgang 17 / Ausgabe 04 März 2017
MAGAZIN DES HGV UND DEHOGA

25 Jahre Rotary Club Wyk auf Föhr – Festakt im Museum Kunst der Westküste:

Blumensträuße für die Damen

Mit den Mitgliedern und vielen Gästen feierte der Rotary Club Wyk auf Föhr 25-jährige Charterfeier - und zwar in dem wundervollen Ambiente des Museums Kunst der Westküste in Alkersum, wie Präsident Dr. Hannsjochen Ziegler (Foto re.) betonte und sich dafür bei Museumsdirektorin und Hausherrin Prof. Dr. Ulrike Wolff-Thomsen (mi.) mit einem Blumenstrauß ausdrücklich bedankte. Zusammen mit Eberhard Pohlmann waren von ihm außerdem Yvonne Pesec (re.), Restaurantleiterin im Museumsrestaurant »Grethjens Gasthof«, sowie Angela Skora-Weckenmann vom Service mit Blumensträußen bedacht worden. Bei Angela Skora-Weckenmann fiel der Dank des Präsidenten ganz besonders herzlich aus, denn sie habe die Rotarier bereits von Anfang an, schon zu Zeiten des ehemaligen Hotels »Colosseum« in Wyk, begleitet.

Wie Dr. Ziegler in seiner Festrede ausführte, habe der Club in seiner Geschichte zunächst eher bescheiden nach dem Motto »Tue Gutes, aber sprich nicht darüber« agiert. Das habe sich jedoch nach und nach geändert, »mit Hands-on- und anderen Projekten erreichten wir bald öffentliches Interesse«, sagte er. Damit meinte er unter anderem die sturmfeste Hütte für den Vogelwärter auf der kleinen Hallig Norderoog, die in Eigenregie mit viel Muskelkraft aufgebaut wurde. Ähnliches brachte die Versetzung einer historischen Scheune von Midlum auf das Gelände des Friesen-Museums in Wyk mit sich, die Stein für Stein abgetragen und unter fachkundiger Anleitung wieder aufgebaut wurde. Aber das sind nur zwei Beispiel von vielen Aktionen der Föhrer Rotarier. Im Innenteil dieser Ausgabe berichten wir auf einer Seite darüber.

Wein & Spirituosen - Kuchen & Pralinen - Tee & Kaffee - Suppen & Pasta
Ziegeleiweg 2b - 25938 Wyk - Tel: 0 46 81 - 74 81 410
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 - 18 und Sa. von 9 - 14 (Feiertage geschlossen)

Klein Helgoland Café-Restaurant am Wyker Yachthafen
Telefon: 0 46 81 / 74 71 673 - Achtern Diek 14 - 25938 Wyk auf Föhr
www.cafe-klein-helgoland.de

Süßes von der Insel
föhrer snupkroom
Wir sind umgezogen!
Wohin: Wohlackerum 2 · 25938 Oevenum
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 16:30Uhr
www.foehrersnupkroom.de

SEHLIEBE
WIR SUCHEN
1 KOCH (w/m)
1 SERVICEKRAFT
1 KÜCHENHILFE
jeweils ab sofort
oder nach Vereinbarung
AUSHILFEN
gerne Schüler
Bewerbungen bitte
per Post oder E-Mail an:
Strandrestaurant SEHLIEBE
Klaf 2, 25938 Utersum
bewerbung@sehliebe.de
Telefon 04683 432

Senken Sie
Portokosten!
Befördern auch Sie Ihre
Briefe auf Föhr mit uns:
Brief bis 50g ab
0,58 €
(netto zzgl. MwSt.)
Rufen Sie uns an!
Föhrer Kurierdienst
Starklef 28a - 25938 Wyk
Fon 04681/9269032 - Mobil 0177/6101071
www.foehrer-kurierdienst.de

WIR Insulaner im Internet
www.wirinsulaner.de

Schülerinnen und Schüler studierten mit Profis »Hänsel und Gretel« ein:

Große Opern-Aufführungen an der Grundschule Föhr-Land

Zwar wird an der Grundschule Föhr-Land mit den Standorten Midlum und Süderende Musik unterrichtet. Doch einen speziellen Fachlehrer gibt es dafür nicht. So wurde von Schulleiter Michael Olbigs die Idee von Svea Iwersen-Peters, die »Junge Oper Detmold« an die Schule zu holen, gern aufgegriffen. Und aus der Anregung der Klassenlehrerin der zweiten Klasse, die auch Musik unterrichtet, entwickelte sich ein gewaltiges Opernprojekt mit zwei Profis, an dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur während der Proben sehr viel Spaß hatten. Auch die zwei Aufführungen von Engelbert Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel« in der ausverkauften Turnhalle in Midlum, die jeweils bis zum Platzen gefüllt war, waren für sie grandiose, unvergessene Erlebnisse – wie natürlich auch für das begeisterte Publikum, in dem viele Eltern und Großeltern saßen. Die »Junge Oper Detmold« ist eine gemeinnützige Organisation, die eine »Mobile Opernbühne« unterhält und Kinder und Jugendliche auch im Rahmen von Workshops an die Welt der Oper heranführen möchte. So waren jetzt Stefan Lindemann, Sänger und geschäftsführender Gesellschafter dieser Organisation, und Bariton Alexander U. H. Schubert auf der Insel Föhr, um mit den Grundschülern eine Woche lang intensiv die Oper einzustudieren – immer von 8.30 bis 10 Uhr mit den Kindern in Süderende und von 11 bis 12.30 Uhr in Midlum.

Und fast wie in einem richtigen Opernhaus, gab es Darsteller beziehungsweise Schauspieler. Live gesungen wurde aber nur im dem von beiden Schulstandorten gemeinsam gebildeten »Opernchor« oder von den zwei Profi-Sängern der »Jungen Oper«, die die Schülerinnen und Schüler während der Proben sowie den Aufführungen als absolute Höhepunkte der Woche gesanglich unterstützten.

Obwohl dieses Opernprojekt einen großen Gewinn für die Grundschüler darstellte, kann es nicht jedes Jahr wiederholt werden. Mit einem Aufwand von 4.700 Euro ist es nämlich nicht ganz billig. Spenden und Sponsoren halfen jedoch mit es zu realisieren. Außerdem kamen dafür 1.800 Euro beim Spendenlauf im Rahmen der Bundesjugendspiele zusammen. Der Verein Haltepunkt spendete 1.000 Euro und die Landfrauen 300 Euro. Und auch die Eltern leisteten einen Beitrag. Nicht zu vergessen die Eintrittsgelder und Spenden am Tag der Aufführungen.

Bereits die Proben mit Stefan Lindemann (li.) Alexander U. H. Schubert waren für die Kinder ein unvergessenes Erlebnis.

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
Ratten? Mäuse? Ameisen?
Wespen? Jede Bekämpfung
nur € 59,50 (für Privat)
HARTMANN!
Tel. 0800-5555855
bundesweit keine Anfahrtkosten!

Feuchter Keller?
Schimmel?
Wasserschaden?
HARMA BAUSERVICE
Harma Bauservice GmbH & Co. KG
(regelmäßig auf Föhr vertreten)
Biberweg 16 · 53819 Neunkirchen-Seelscheid
Fon 0049 - 22 47-66 05 · Mobil 0049 - 171-316 66 60
info@harma-bauservice.de
Informationen erhalten Sie auch bei
Wyker Tiefbau GmbH &Co KG, Tel. 0171 - 643 09 97

Ein Stern am Service-Himmel

Bei uns können Sie nicht nur tanken!
star
M. Höpner · Boldixumer Str. 20 · Wyk · Tel. 0 46 81 / 58 71 40
Waschanlage mit Softtec-Bürsten
... für Pkw und Transporter bis zu einer max. Höhe von 2,80 m, Breite von 2,38 m und einer Länge von 7,50 m
Ihr Service-Team freut sich auf Ihren Besuch.
Unser Bistro-Angebot im März:
1 Bockwurst mit Brötchen + 1 Kaffee
2,- €
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7 bis 19 Uhr
Sonnabend von 8 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 9 - 12 Uhr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der meteorologische Frühling hat bereits begonnen, am 20. März ist dann der richtige Frühlingsanfang. Und am letzten Sonntag im Monat, also am 26. März,werden die Uhren von zwei auf drei Uhr vorgestellt werden. Dann beginnt nämlich die Sommerzeit. Freuen wir uns aber zuerst einmal auf den Frühling, wenn alles sprießt und gedeiht – und sich bei dem einen oder anderen womöglich sogar Frühlingsgefühle einstellen. Nach einem kleinen Saisonzwischenhoch zum Biikebrennen, durch die Karnevalsflüchtlinge und die Ferien in Hamburg geht es nun also in Riesenschritten Ostern entgegen. Und spätestens ab dann startet die richtige Saison 2017, und dies ohne eine große Pause – so Gott will – bis Ende Oktober.
Vergessen Sie bitte nicht, dabei aber auch immer wieder die schönen Stunden zwischendurch zu genießen. Machen Sie es gut bis zur nächsten Ausgabe, die Ende März / Anfang April erscheint,

Ihr Wilhelm Brinkmeier

WIR INSULANER
04 / 2017

Herausgeber
Verlag Brinkmeier
Klueser Weg 1b
24939 Flensburg

Postadresse:
Postfach 1712
24907 Flensburg

Tel. 04 61/1 82 99 33
info@hierimnorden.de
www.wirinsulaner.de

Redaktion/Anzeigen
Wilhelm Brinkmeier
(verantw.)
Telefon 04 61/1 82 99 33
Mobil 0170 933 73 41

Layout
Martin Weber

Auflage: 9.000
Druck: Flensborg Avis
Vertrieb:
An alle Haushalte
plus Auslagestellen

Viele Gäste und Künstler im Museum Kunst der Westküste in Alkersum:

Mit Preview und Eröffnungstag in die neue Ausstellungssaison

Vor den Portraits: Museumsdirektorin Prof. Dr. Ulrike Wolff-Thomsen mit Gertrud Overbeck, Enkelin des Maler-Ehepaars, und Dr. Katja Pourshirazi, Direktorin des Overbeck-Museums in Bremen (v. li.)

Mit drei Ausstellungen startete das Museum Kunst der Westküste in die neue Saison. Und dies wie immer mit einer Preview für Freunde, Förderer und Partner sowie einem Eröffnungstag, an dem den Gästen und Besuchern zu den Führungen auch wieder die Künstler zu Gesprächen zur Verfügung standen. Es sprachen Prof. Dr.Ulrike Wolff-Thomsen, Direktorin und Kuratorin der Ausstellungen »Fritz Overbeck und Hermine Overbeck-Rothe« sowie »Schicht und Striptease« und Dr. Christiane Morsbach, Kuratorin der Ausstellung »In Skagens Licht«. Und auch am ersten Ausstellungstag 2017 gab es noch ein kleines Besucherbonbon: Dr. Christiane Morsbach führte zusammen mit der Künstlerin Birgit Fischötter aus Frankfurt am Main durch die Ausstellung »In Skagens Licht«.

In der Ausstellung »In Skagens Licht«: Dr. Christiane Morsbach mit den Künstlern Ulrik Møller, Birgit Fischötter und Joakim Eskilden (v. re.)

An den anderen beiden Tagen waren ebenfalls die Künstler Joakim Eskilden und Ulrik Møller, beide aus Berlin, mit dabei.

Dr. Katja Pourshirazi, Direktorin des Overbeck-Museums in Bremen, war der Einladung nach Alkersum ebenso gern gefolgt wie Gertrud Overbeck, Enkelin des Malerpaars Overbeck, das Anfang des 20. Jahrhunderts mehrfach auf Sylt und Föhr gewesen war. Die während dieser Aufenthalte entstandenen Werke werden auf Föhr erstmals gemeinsam und vollständig gezeigt. Es sind fast 100 Gemälde, Ölskizzen und Zeichnungen, die mit den originalen Malutensilien ergänzt werden.

Die zweite Ausstellung befasst sich mit der Skagener Künstlerkolonie. Das Museum Kunst der Westküste verfügt über den wohl größten Bestand an Werken dieser berühmten, dem französischen Impressionismus nahe stehenden Gruppe von Malern, die sich seit den 1870er Jahren an der nördlichen Spitze Dänemarks zusammenfanden. Peder Severin Krøyer, Laurits Tuxen, Anna und Michael Ancher, Viggo Johansen und Oscar Björck gelten als die wichtigsten Vertreter.

Etwa 40 der insgesamt mehr als 60 Gemälde und Ölskizzen der Sammlung werden gezeigt und um etwa 30 Werke zeitgenössischer Künstler ergänzt. Dabei handelt es sich um die Fotografien, Gemälde und Mixed-Media-Arbeiten der beiden Dänen Joakim Eskilden und Ulrik Møller sowie der Deutschen Birgit Fischötter. Sie zeigen, dass das Thema Skagen auch heute noch aktuell ist. Ebenfalls am 5. März startete eine Ausstellung mit etwa 70 Fotografien des Hamburger Fotografen Herbert Dombrowski (1917-2010), der seit der Nachkriegszeit das Leben und die Menschen auf St. Pauli und in Altona, am Hafen und in Tanz- und Stripteaselokalen festgehalten hat.

Autovermietung-Föhr
Mietwagen in Dagebüll
Gartenstraße 19
25938 Wyk auf Föhr
Tel: 04681 - 58 00 72
Fax: 04681 - 74 69 50
www.Autovermietung-Foehr.de

WIR Insulaner im Internet
www.wirinsulaner.de

IHR TEAM RUND UM DIE IMMOBILIE
NEUE ANSCHRIFT
RE/MAX
Ihr persönlicher Makler
Mühlenstraße 2
D-25938 Wyk/Föhr
+49(0)4681/741 39 12
www.remax-foehr.de
Föhrmieten
Ihre persönliche Ferienwohnungsvermittlung
Mühlenstraße 2
D-25938 Wyk/Föhr
+49(0)4681/741 39 29
www.foehr-mieten.de
FÖHRWALTEN
Ihre persönliche Hausverwaltung
Mühlenstraße 2
D-25938 Wyk/Föhr
+49(0)4681/741 39 22
www.foehr-walten.de

Die ganze Geschichte auf
www.baeckerhansen.de
Das i-Tüpfelchen in unseren Mehrkorn- und Vollkornbackwaren: Beta Gerste! Eine spezielle Art der Wintergerste, die einen höheren Gehalt an sogenannten beta-Glucanen enthält. Diese zählen zu den löslichen Ballaststoffen und sind ernährungsphysiologisch besonders spannend. Bei regelmäßigem Verzehr helfen die beta-Glucane, den Cholesterinspiegel auf einem gesunden Niveau zu halten. Bäcker Hansen verwendet Beta Gerste zur Veredelung von Mehrkornbroten, Körnerbrötchen und unserem beliebten Dinkel-Gerste-Vollkornbrot, das mit 35 % den höchsten Anteil an Beta Gerste enthält. Einfach besser …
Je Hansen desto beta!
BÄCKER HANSEN
Echter is' das.

Großer Festakt der Rotarier im Museum Kunst der Westküste mit den Mitgliedern und vielen Gästen:

25-jährige Charterfeier in einem wunderschönen Ambiente

Dr. Hannsjochen Ziegler mit Distrikt-Govenor Frank Sonntag und Gründungspräsident Nickels Peter Hinrichsen (v.li)

Am 7. Februar 1992 gegründet, konnte der Rotary Club Wyk auf Föhr jetzt ein großes Jubiläum feiern. Und dies mit den Mitgliedern sowie vielen Gästen und Freunden »in einem wunderschönen Ambiente«, wofür sich Präsident Dr. Hannsjochen Ziegler bei Museumsdirektorin Prof. Dr. Ulrike Wolff-Thomsen ausdrücklich bedankte. Die 25-jährige Charterfeier fand unter anderem mit dem Gründungspräsidenten Nickels Peter Hinrichsen, dem Distrikt-Govenor Frank Sonntag und Manfred Wissel vom Rotary Club Niebüll, dem an der Gründung maßgeblich beteiligten »Mutterclub«, im Museum Kunst der Westküste beziehungsweise im Museumsrestaurant »Grethjens Gasthof« in Alkersum statt. Gekommen waren auch Vertreter aus Husum und vom Amrumer Club, der sich 2009 selbstständig machte. Die Gründung fand einst als Rotary Club Wyk auf Föhr der Inseln Amrum und Föhr statt. Noch heute verbindet beide Clubs nicht nur deshalb eine große Freundschaft.

Für den musikalischen Rahmen hatte ein Bläserensemble der Föhrer Bezirksstelle der Kreismusikschule Nordfriesland gesorgt – und zwar unter Leitung von Wolfgang Philipp. Er war bereits bei der Gründungsveranstaltung dabei, hatte Geige gespielt – zusammen mit Horst Wesely am Klavier. Den beeindruckenden Festvortrag »Virtuelles Wasser« hielt Prof. Dr. Andreas Jess, Lehrstuhlinhaber für Chemische Verfahrenstechnik an der Universität Bayreuth. Er machte allen deutlich, dass es nicht allein um den tatsächlichen Wasserverbrauch von derzeit 120 Litern pro Kopf und Tag in Deutschland gehe, sondern im Wesentlichen um den durch den Konsum bedingten virtuellen Verbrauch, der dramatisch höher liege.

Wie Prof. Dr. Andreas Jess erklärte, benötige man allein zur Herstellung einer Tasse Kaffee eine ganze Badewanne voller Wasser. Bei einem »Hamburger« mache das sogar 17 Badewannen aus. Über die Produkte würde man aus Ländern, die bedingt durch das Klima oder auch Handeln der Menschen immer weniger Zugang zum Trinkwasser bekämen, dieses so lebenswichtige Element sogar importieren. Beispielsweise aus Ghana, womit sich der Kreis schließt. Denn die Föhrer Rotarier unterstützen das Projekt »Wasser für Ghana« des Kinderhilfswerks Plan International, indem 19 Gemeinden und Schulen im Osten des afrikanischen Landes dabei geholfen wird, ihre elementare Lebensgrundlage zu verbessern. Der Erlös aus dem Benefizkonzert mit der Gruppe »Quadro Nuevo« in der ausverkauften Nationalparkhalle bildete dafür die Grundlage. Den Abschluss des Jubiläumsjahres wird ein wunderschönes Symphoniekonzert des »Collegium musicum« der Musikschule Nordfriesland im Zusammenspiel mit der »Nordic Big Band« im Friesendom St. Johannis bilden, wie Dr. Hannsjochen Ziegler in seiner Festrede ankündigte.

Heiko Runge (li.) wurde von Dr. Ziegler für sein Engagement ausgezeichnet.

Gutbesuchte Jubiläumsfeier mit vielen Gästen

Zur Charterfeier begrüßen konnte der Präsident der Föhrer Rotarier Ehrengäste wie Jochen Gemeinhardt, den Geschäftsführer der Föhr Tourismus GmbH (FTG), ebenso wie die Wyks stellvertretende Bürgermeisterin Annegret Linneweber, Amtsvorsteherin Heidi Braun und Amtsdirektorin Renate Gehrmann, deren Lob dem selbstlosen Engagement des RC Wyk auf Föhr für viele Projekte galt. Was gerade in heutiger Zeit besonders wichtig sei. Und dabei gehe es nicht nur um Geld, so Heidi Braun. Vielmehr würde sie beindrucken, »wie die Ärmel hochgekrempelt und viele Aktionen von den Mitgliedern selbst mitgestaltet werden«. Aus familiärer Betroffenheit heraus hob Renate Gehrmann speziell den weltweiten Kampf der Rotarier gegen Polio hervor. Besonders gerührt habe sie außerdem das Projekt an der Eilun-Feer-Skuul. Unter dem Thema »Time is brain – Schüler lernen Leben retten« geht es dabei um den Umgang mit einen AED-Gerät (automatischer externer Defibrillator) sowie der Durchführung der Herzdruckmassage in den Klassen der Oberstufe in regelmäßiger Wiederholung.

»Unsere Aktivitäten spiegeln im Großen und Ganzen typisch rotarisches Engagement wieder, mit der Besonderheit der Inselage« so Dr. Ziegler. In diesem Zusammenhang sei es ihm eine Freude, auf die gute Zusammenarbeit mit dem Föhrer Lions-Club hinzuweisen. Seit Jahren veranstalte man gemeinsam unter anderem ein Benefiz-Golfturnier und unterstütze mit dem Erlös die unterschiedlichsten insularen Projekte. So war natürlich auch der der aktuelle Präsident der Föhrer »Löwen«, Hauke Koller, zum Gratulieren gekommen. Er hatte das Grußwort von Jakob Tholund, dem Gründungspräsidenten dieses Serviceclubs, mitgebracht und vorgetragen. Nach dem offiziellen Festakt wurde das Buffet eröffnet, ging es in netten Runden und bei vielen anregenden Gesprächen zum gemütlichen Teil über.

Eindrucksvoller Vortrag von Prof. Dr. Andreas Jess.

Zur Geschichte

Zwei altgediente Rotarier hatten Ender der 80er Jahre die Idee, einen Club auf der Nordseeinsel Föhr zu gründen. Der eine, Felix Mügge, ein Rotarier aus Hanau und seit 1973 auf der Insel, führte seit 1976 in Wyk einen rotarischen Tisch, zunächst im »Kurhaus Hotel« und danach im damaligen Hotel »Colosseum«. Der andere, Nickels Peter Hinrichsen, ein Sohn der Insel, Rotarier in Kiel-Düsternbrook, kehrte 1989 als Pensionär nach Föhr zurück. Er wurde der Gründungspräsident.

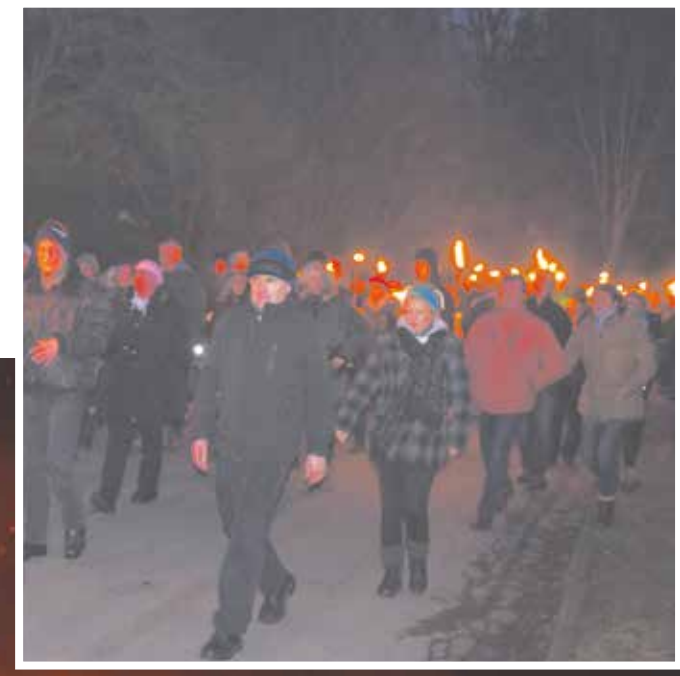
25 Personen sind zu einer Gründung erforderlich, 26 Interessenten fanden sich und schlossen sich relativ schnell zusammen. Und so konnte mit der offiziellen Legimitation des RC Niebüll am 29. Juni 1991 der RC Wyk auf Föhr der Inseln Amrum und Föhr im Wyker Restaurant »Godewind« gegründet und am 7. Februar 1992 in »Witts Gasthof« gechartert werden. Der Untertitel »Inseln Amrum und Föhr« hatte insofern eine Bedeutung, als mit der Gründung des neuen Clubs in Wyk auch ein bestehender Tisch der Insel Amrum mit aufgenommen wurde. Dieser rotarische Treffpunkt wurde damals vom Amrumer Hotelier Peter Kossmann vom RC Niebüll geführt. Konnten die Amrumer früher nach den Meetings die Heimreise mit einer Spät-Fähre antreten, war das nicht mehr möglich, als diese Fährverbindung gestrichen wurde. Das führte 2009 zur Gründung des Amrumer RC. Die Aufnahme von Frauen stand vor 25 Jahren noch nicht zur Debatte. Das hat sich 2010 geändert, heute sind Damen als rotarische Freundinnen selbstverständlich.

Die Nominierung des Gründungspäsidenten Nickels Peter Hinrichsen im Jahr 1997 / 98 zum Distrikt-Govenor wurde von Dr. Hannsjochen Ziegler in seiner Rede als Highlight in der 25-jährigen Geschichte erwähnt. Als Kapitän zur See habe er sein Jahr gekrönt, indem es ihm gelungen sei, die Distrikt-Konferenz und Distrikt-Versammlung auf einem Schiff, der »Nordfriesland«, abhalten zu lassen – selbst in der rotarischen Welt eine besondere Location.

Heutzutage fördert der RC Wyk auf Föhr finanziell und tatkräftig die Musikschule, den Hospizverein, den Förderverein des Föhr-Amrumer Krankenhauses, verschiedenste Projekte der allgemeinen Schulen, Kindergärten, das Jugendzentrum und vieles andere mehr. Darin enthalten ist auch die Errichtung und Finanzierung des Hospiz-Zimmers im Johannes-Haus in Wyk. Auch kommt dem Schüleraustausch bei den Rotariern ein hoher Stellenwert zu.

Zum Biikebrennen am 21. Februar – obwohl es ein Dienstag war:

Ein kleines Saisonhoch mitten im Winter



Obwohl das Biikebrennen in diesem Jahr auf einen Dienstag gefallen sei, habe man sich dennoch über ein zufriedenstellendes Gästeaufkommen freuen können, erklärte Jochen Gemeinhardt, Geschäftsführer der Föhr Tourismus GmbH (FTG). Allein beim Fackelumzug zum Wyker Biikehaufen seien 300 Teilnehmer gezählt worden, »und dies waren hauptsächlich Feriengäste«. Ein kleines Saisonzwischenhoch habe sich außerdem gleich am Wochenende darauf durch die sogenannten Karnevalsflüchtlinge entwickelt, so der Touristchef.

Föhr ist die Insel der 14 Feuer – und auch in Utersum ging es wieder in einem Fackelumzug zur Biike. Ebenfalls auf Föhr-Land waren Gäste mit dabei, als die Insulaner zu ihren Feuern strömten, allerdings nicht so viele wie in Wyk. Das Biikebrennen immer am 21. Februar eines jeden Jahres ist eine uralte Tradition, die auch als Nationalfeiertag der Nordfriesen bezeichnet wird. Dann brennt die gesamte Westküste, lodern auf dem Festland sowie den nordfriesischen Inseln überall die Feuer .

Fest steht, dass Biike kein Abschiedsfeuer für die Walfänger war, wie viele meinen, so Buchautorin Dr. Karin de la Roi-Frey. Manche behaupten, dass diese Legende vielleicht entstand, als sich am 22. Februar 1760 Sylter Seeleute trafen, um den Tag ihrer Abfahrt festzulegen. Seit jeher, so Professor Steensen vom Nordfriisk-Institut in Bredstedt, war Biike ein Frühlingsfeuer. Dabei ging es nicht um die Besänftigung des Germanengottes Wotan, sondern um die Freude, dass der Winter zu Ende ging. Und vielleicht versuchte man ganz nebenbei, ein paar böse Geister auszutreiben.

Also wurde beim Biiken der Winter ausgetrieben. Warten wir also auf den Frühlingsanfang am 20. März. Der meteorologische hat am 1. März bereits begonnen.

Praxis Ronny Lange
Osteopathie · Wellness · Reiki

Liebe Patienten,
ab sofort halten wir täglich eine Behandlungsstunde für einen **»SOS-Termin«** für Sie frei.

Terminanfragen gern telefonisch

Halligweg 8 · Wyk · Telefon 0 46 81 / 629
www.lange-fit.de

Große Frühlingsaktion!

Original friesische Gartenbänke
aus Massivholz

PERFEKTION IN HOLZ
Wyk auf Föhr

Bau- und Möbeltischlerei
Marcus Wellingerhoff
Ziegeleiweg 6a
Telefon 04681 / 74 88 273
Telefax 04681 / 74 88 274

www.tischlerei-wellingerhoff.de

5% Rabatt bei Bestellung bis zum 4. April 2017

SPORT Insulaner

Liebe Leserinnen und Leser,

ich beginne heute einmal mit einer guten Nachricht. Unsere Sportseite in WIR Insulaner soll »bunter« und informativer werden! Das heißt, wir wollen künftig auch über die Aktivitäten aus anderen WTB-Abteilungen oder Vereinen unserer schönen Insel berichten. Aber: Berichterstattung heißt nicht, über Siege zu schreiben und Niederlagen zu verschweigen. Vielmehr geht es darum, Sportler und Mannschaften über eine Saison neutral zu begleiten. Und dazu gehören nun einmal auch negative Erfahrungen. Denn am Ende wird die Zeitung für den Leser gemacht. Und der möchte alles wissen. Zudem müssen der zeitliche (Recherche)-Aufwand, der sogenannte nachrichtliche Wert und das redaktionelle Endergebnis in einem sinnvollen Verhältnis stehen. Und deshalb benötigen wir dabei kontinuierlich ein wenig Hilfe. Zum einen planen wir eine Meldungsleiste, in der wir beispielsweise Jahresversammlungen und andere Veranstaltungen der Vereine ankündigen. Zudem ist ein Terminkasten geplant, der kurz und knapp insbesondere auf Heimspiele hinweist. Zum anderen bitten wir die Vereinsvertreter, uns über die sportlichen Aktivitäten ihrer Mitglieder und Teams in kurzen Stichworten auf dem Laufenden zu halten. Dies sollte am besten per E-Mail an djs_wedel@yahoo.de geschehen. Wichtig ist dabei auch zu wissen, dass zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin einige Tage liegen. Beispielsweise müssen Ihre/Eure Informationen (gerne mit Rückrufnummer) als nächstes bis Freitag, 17. März, vorliegen. Ich bin gespannt.

Selbstredend ist unsere Seite diesmal natürlich keinesfalls »schwarz-weiß«. So ist zu erfahren, dass die insularen Schalke-Fans auf ihrer jüngsten Zusammenkunft einen neuen jungen Vorstand gewählt haben. Oder dass die FSV-Kicker stark aus der Winterpause gekommen sind, während die Tennisherren des WTB in der Bezirksliga schwer um den Klassenerhalt zu kämpfen haben. Diesen haben die Tischtennis-Freaks in der Kreisliga dafür doch noch geschafft.

Zum HSV sage ich aber diesmal nix. Nach der 0:8-Klatsche in München fällt mir auch ehrlich gesagt nicht viel ein, obwohl das 1:0 gegen Hertha wieder Hoffnung machte.

Ihr/Euer Dirk

8:3-Erfolg beim TSV Goldebek beseitigt letzte Zweifel:

Tischtennis-Cracks sichern Verbleib in der Kreisliga

Ein einziger Punkt musste es noch sein aus den beiden Auswärtspartien beim TSV Goldebek und dem TSV Stedesand. Ein Punkt, der den 1. Tischtennisherren des WTB endgültig den Klassenerhalt in der Kreisliga sichern würde. Entsprechend gelöst war die Stimmung hinterher auf der Fähre. Hatte man doch gleich deren drei im Gepäck.

In Joldelund gegen die Goldebeker lieferten die Inselcracks dabei ihre beste Saison-Teamleistung ab. Zwei blitzsaubere Doppelerfolge (Hannes Böker/Dirk Jenßen, Carsten Pollex/Christian Schmidt) legten zunächst den Grundstein. Danach sicherten der erneut überragende Spitzenspieler Böker (3) sowie Pollex, Jenßen und Schmidt (je 1) mit Einzelsiegen den umjubelten Erfolg.

Dass danach beim Angstgegner in Stedesand dann sogar noch eine Punkteteilung (7:7) heraussprang, lag zum einen an den erneut überzeugenden Doppeln. Zum anderen spielte das obere Paarkreuz mit Böker (3) und Pollex (2) ein weiteres Mal stark auf. Vor der finalen Partei beim alten und neuen Kreismeister TSV Amrum weist der WTB 11:15 Zähler auf und wird die Saison sicher auf Rang fünf in der Achterstaffel der Kreisliga-Nord beenden.

Ebenfalls eine geschlossene Teamleistung lag dem 8:3 der »Zweiten« beim TSV Stadum zugrunde. Das Duo Tanja Raßmann/Malte Busch punktete eingangs im Doppel und hielt sich mit jeweils zwei gewonnenen Einzeln im unteren Paarkreuz schadlos. Oben gewannen Mario Grän und Teamchef Christian Schmidt je einmal und ebenfalls zu Beginn ihr Doppel. Danach beim SV Enge-Sande III (5:8) sorgten diese beiden Akteure mit einem Doppelerfolg und je einem Sieg im Einzel zwar noch für die 3:1-Führung. In der Folge waren aber nur noch Busch (2) und Grän (1) erfolgreich. Mit nunmehr 16:20 Punkten stehen die WTB-Cracks in der 2. Kreisklasse auf Rang sechs.

Unterdessen schickten die 3. Herren den TTC Högel V mit einem 1:8 auf die Heimreise. Piotr Wamser, Jürgen Blank, Tomasz Kondratowicz und Lothar Reker machten vom ersten Ballwechsel an deutlich, wer Herr im Hause Rüm-Hart-Schule ist. Mit 19:11 Punkten belegt dieses Team in der 4. Kreisklasse Rang acht.

FSV-Kicker nach turbulenter Partie in Husum:

Starkes Remis

Zwei Elfmeter, einmal Gelbrot - das war eine turbulente Partie zwischen der 1. Mannschaft des FSV Wyk bei der Husumer Spielvereinigung II. Dabei kamen die Insulaner extrem ausgeschlafen aus der Winterpause, lagen auf dem schwer bespielbaren Rasenplatz in der Stormstadt bereits nach 16 Minuten 2:0 in Front. Zunächst hatte Ole Jensen einen Elfmeter verwandelt (8.), ehe Simon Christiansen weitere acht Minuten später zum Halbzeitstand traf.

Im zweiten Durchgang kam der Tabellenzweite dann – ebenfalls per Strafstoß – zum Anschluss (51.) und in der 70. Minute sogar zum Ausgleich. Weitere vier Minuten später verloren die Hausherren einen Akteur per Ampelkarte. Doch diese numerische Überlegenheit konnten die Inselkicker nicht mehr in Zählbares ummünzen. Damit bleibt es beim alten Abstand von elf Zählern zwischen Wyk (38) als Tabellendrittem der Kreisklasse A und den Stormstädtern (49). Noch zwei Zähler besser steht Spitzenreiter SV Frisia 03 Risum-Lindholm II da, der am Sonntag, 19. März (14 Uhr), seine Visitenkarte auf dem Helu-Platz abgibt. Unterdessen ist das Heimspiel der »Zweiten« in der Nordstaffel der Kreisklasse B gegen den TSV Rot-Weiß Niebüll II wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausgefallen. Dieses Team empfängt als nächstes am Sonntag, 12. März (14 Uhr), die SG Leck-Ladelund-Achtrup IV auf dem »Helu«.

Nach 2:4 gegen TC Mürwik am Tabellenende:

Tennisherren unterliegen erneut

Das war schon wesentlich knapper. Nach ihrer 0:6-Auftaktniederlage beim Husumer TC hieß es nun in der eigenen Halle 2:4. Gegen den TC Mürwik war es lediglich Wyks Spitzenspieler Simon Schmidt vorbehalten, im Einzel zu punkten. Er setzte sich gegen seinen wesentlich höher eingestuften Kontrahenten in zwei starken Durchgängen durch. Für Lewin Kreuseler, Fernand Gloy und Nils Winterthaler setzte es dagegen mehr oder weniger deutliche Niederlagen, womit es mit einem 1:3-Rückstand in die Doppelpaarungen ging.

Um zumindest noch ein Remis zu schaffen, stellte sich dann Wyks Trainer Janko Vucetic zusammen mit Lewin Kreuseler ins zweite Doppel. Mit Erfolg, das Duo gewann sicher in zwei Sätzen. Im Spitzendoppel jedoch zogen Simon Schmidt und Fernand Gloy denkbar knapp und unglücklich 6:7, 6:4 und 4:10 den Kürzeren. Damit halten die Wyker mit 0:4 Punkten die Rote Laterne der Bezirksliga in Händen.

Mit jungen Vorstand an der Spitze:

Schalke-Fan-Club soll neu belebt werden

Die »Föhrer Knappen« seien der älteste Fanclub auf dieser Insel, wie der langjährige Vorsitzende Holger Knittel immer wieder stolz betont. Deshalb habe man bereits im vergangenen Jahr ankündigt, den Weg frei zu machen für die Jugend und damit für die nächste Generation »um den Schalke-Fanclub neu zu beleben«, erklärte er. So wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Midlumer Krog der 27 Jahre alte Sören Burkat zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

In die Fußstapfen von Andrea Roeloffs, die mehr als zehn Jahre für die Finanzen verantwortlich zeichnete, trat Terke Riewerts als Kassenwartin. Und da Sören Burkat vorher Schriftführer war, wurde auch dieses Amt mit Wögen Fischbach neu besetzt. Nicht zur Wahl standen der 2. Vorsitzende Ralf Johannsen und Gerätewart Jan Diekmann, zu dessen Aufgaben es gehört, die Karten für die Schalke-Spiele sowie die Schals, Trikots und Mützen, also die Fanartikel, für die Mitglieder zu besorgen.

Andrea Roeloffs und Terke Riewerts, die alte und neue Kassenwartin, Sören Burkat und Holger Knittel, der neue und alte 1. Vorsitzende, Ralf Johannsen, 2. Vorsitzender und der neue Schriftführer, Wögen Fischbach (v.li.)

Nach der Begrüßung der 25 anwesenden Mitglieder durch Holger Knittel im »Vereinslokal« wurde an den Ende des vergangenen Jahres verstorbenen Bernd Wolter gedacht. Wie unter anderem Ralf Johannsen, Jann Riewerts, Ralf Jocheim, Oluf und Ina Ketels sowie Henry Burkat, der Vater des neugewählten 1. Vorsitzenden, gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Fanclubs.

Holger Knittel kommt aus Lüdenscheid im Sauerland und ist seit seiner Jugend nicht nur Schalke-, sondern auch Föhr-Fan. Und diese Verbindung führte ihn zwangsläufig zu den »Föhrer Knappen«. Aufgrund seiner nicht nur räumlichen Nähe zu Schalke 04 ist es ihm zu verdanken, dass das Banner des Föhrer Fanclubs bei den Heimspielen »Auf Schalke« immer angebracht wird – und der Wimpel anlässlich des 15-jährigen Bestehens der »Föhrer Knappen« von Torwart Ralf Fährmann signiert worden war. Mehr sei im Jahr des 15-jährigen Bestehens aber auch nicht passiert, berichtete der 49-Jährige. Das geplante »Jubliäums«-Beach-Soccer-Turnier sei ebenso ins Wasser gefallen wie die gemeinsame Fahrt zum Schalke-Spiel in Hannover.

Fahrten zu Schalke-Spielen sollen demnächst wieder zum festen Bestandteil des Vereinslebens werden. Und auch die Geschichte des Föhrer Beach-Soccer-Turniers beim »Schapers« am Südstrand wird fortgeschrieben. Das hat sich der neue 1. Vorsitzende als Belebungsmerkmale ganz fest vorgenommen. In Bezug auf das Beach-Soccer-Turnier wird es jedoch eine Weiterentwicklung geben. Es wird in Zukunft als Inklusionsturnier veranstaltet. Das hat sich in einem Gespräch von Sören Burkat, Erzieher im Paritätischen Haus Schöneberg, mit Rainer Bärenwalde von den »Schönebergern« ergeben. Rainer Bärenwalde hatte auf der Insel in anderen Sportarten bereits erfolgreich Inklusionsturniere organsiert. Und Teams vom Haus Schöneberg waren in Vergangenheit auch schon immer mit viel Freude beim Beach-Soccer-Turnier dabei.

Zu Konfirmation und zum bevorstehenden Osterfest:

Jetzt werden Festtagsgrüße friesisch!

Als die Ferring Stiftung in Alkersum auf Föhr im vergangenen Jahr erstmals friesische Weihnachtskarten konzipierte und drucken ließ, zeigte sich schnell, dass das öffentliche Interesse sowohl unter den Insulanern als auch unter den Gästen groß war. Schon bald war die erste Auflage vergriffen und es musste nachgedruckt werden.

Diese Erfahrungen haben die Ferring Stiftung ermutigt, auch für andere festliche Anlässe friesische Grußkarten zu entwerfen. Dazu konnte die Stiftung wiederum die Wyker Künstlerin Margret Fischer gewinnen, für die betreffenden Karten die Motive zu zeichnen. Auf diese Weise sind sechs Grußkarten zur bevorstehenden Konfirmation und zwei Osterkarten entstanden, die durch die Mitarbeiterin der Stiftung Uta Marienfeld gelayoutet und druckfertig gemacht worden sind.

Die Karten sind ab sofort bei der Ferring Stiftung in Alkersum, in den Föhrer Buchläden sowie im insularen Einzelhandel erhältlich.

Darüber hinaus kann man die Karten auch im Onlineshop der Stiftung (www.friiskshop.de) erwerben.

Verbessert oder verschlimmert?:

Weine nicht, wenn das Update kommt ...

Ich bin Ehlin, eine Föhrerin, und beschäftige mich beruflich mit Webseiten und Online-Präsenzen. Wer Fragen hat, darf mich gerne kontaktieren: ehlin@fugufizz.com, Handy und Whatsapp: 0152 - 25 29 23 25.

Schon wieder ein Update?! Regelmäßig betteln unsere Computerprogramme, sei es eine App, die E-Mail-Software, der Browser oder Ähnliches um Updates. Nervig! Denn diese kommen natürlich immer zu den ungünstigsten Momenten und verschwenden unsere wertvolle Zeit.
Dazu wird ein großes Maß an Vertrauen verlangt, denn einem System-Update zuzustimmen birgt auch immer die Gefahr, dass nach dem Prozedere nicht alles so aussieht oder funktioniert, wie man es gewohnt ist.
Warum das Ganze? Abgesehen davon, dass viele Updates heutzutage nicht mehr überspringbar sind oder der komplette Service blockiert wird, wenn man sich weigert mitzumachen (Skype etc.), tut es vielleicht gut, wenn man hier ein besseres Gefühl dafür bekommt, mit was man es eigentlich zu tun hat.
Es gibt generell zwei Gründe für Updates: Verteidigung und Verbesserung.
Vergleicht man eine Software beispielsweise mit einem Auto, dann wäre der Wechsel von Sommer- auf Winterreifen eine Art Update für mehr Sicherheit. Im Winter braucht ein Auto mehr Halt, um den Gefahren der rutschigen Straße zu trotzen.
Bietet der Autobauer beim nächsten Modell eine Sitzheizung an, dann ist das sicher eine Verbesserung der Erfahrung, wenn Deutschland winters um 7 Uhr früh zur Arbeit fährt.
Bei Software-Updates sind diese Weiterentwicklungen nicht immer nachvollziehbar, weil teilweise unsichtbar für den Nutzer. Aber genauso unsichtbar sind die Angriffe, die die Software regelmäßig aushalten muss. Macht man kein Update, fährt man quasi auf dünnem Eis. Es könnte gut gehen, vielleicht knistert es nur ein bisschen, es könnte aber auch Schlimmeres passieren ... KRACH-BUMM!
So manch einer hat aber schon schlechte Erfahrungen mit Software-Updates gemacht. Da hat man die nötigen Klicks getan und die Häkchen gesetzt, dann öffnet sich das Programm neu und irgendetwas funktioniert nicht, obwohl es vor dem Update doch noch ging. Was für eine Sauerei! Diese Verschlimmbesserungen müssen leider ausgehalten werden, jedenfalls kurzzeitig.
Die Chancen sind sehr groß, dass wenn dir diese Verschlimmbesserung passiert, es vielen anderen Nutzern auch so geht. Der Softwarehersteller wird also bereits informiert sein und an einer Ausbesserung arbeiten.
Es ist trotzdem ratsam die Updates mitzumachen, denn nur dadurch weißt du, dass du dich einem sicheren Umgang mit der Software näherst. Mit dem Ausbleiben der Updates entfernt man sich von dieser Sicherheit.
Doch was steht auf dem Spiel? Um welche Art von Sicherheit geht es hier?
Das hängt natürlich von der Software ab. Generell geht es aber um Verlust von Geld und/oder Ansehen, denn Identitätsdiebstahl, Datenschwund oder das Nicht-Funktionieren einer firmeninternen Software kann Prozesse lahm legen, Zeit rauben und das Image schädigen.
In einer immer komplexer werdenden IT-Umgebung, die übrigens immer mehr Möglichkeiten bietet (gut!), ist es manchmal schwierig, wenn nicht sogar unmöglich hervorzusagen, welche Kettenreaktion durch eine bestimmte Veränderung im Programm ausgelöst wird.
Zum Glück ist Software «soft«. Sie kann jederzeit neu geformt und angepasst werden bis alles wieder funktioniert.
Bildhaft könnte man abschließend sagen, dass in einem Fall der Verschlimmbesserung sozusagen eine neue Nebenwirkung von einem Medikament gefunden wurde. Die Patienten werden davon in Zukunft profitieren ... Bis der nächste Schnupfen kommt.

Föhr kulinarisch

Restaurant
Lütt Gasthus
Wir machen eine Pause!
Betriebsferien bis einschließlich 23. März
Dörpstraat 57 · Midlum · Tel. 0 46 81 - 37 49

Insel Snack
mmmmhhh...
Wenn der kleine Hunger kommt...
Pizza, Pasta, Burger, Gyros, Schnitzel & Co.
JENS-JACOB-ESCHEL-STRASSE 24 · ORTSMITTE NIEBLUM
ÖFFNUNGSZEITEN: 12:00 - 14:00 UHR UND 17:00 - 21:00 UHR
SONN- UND FEIERTAGE DURCHGEHEND 12:00 - 21:00 UHR

GRETHJENS
GASTHOF

Wir sind wieder da!
5.3.-31.10.2017 Di–So 10.00–17.00 Uhr
Warme Küche Di–Sa 12.00–15.30 Uhr, So Cafégeschäft
grethjens-gasthof.de · Hauptstraße 1 · 25938 Alkersum · Föhr

Lohdeel
RESTAURANT
Spanische Woche
von Donnerstag bis Sonntag, 16. bis 19. März
Mit Überraschungsmenü und
weiteren iberischen Spezialitäten
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!
Unsere Öffnungszeiten im März:
Donnerstag bis Sonntag, jeweils ab 18:00 Uhr
Heidweg 2 · 25938 Nieblum
Telefon 0 46 81 / 58 00 61
E-Mail: lohdeel@ok.de
www.lohdeel.com

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März:

Erinnerungen an die Föhrer Dienstbotin Anna Olufs

Die bekannte Buchautorin Karin de la Roi-Frey taucht in diesem Bericht wieder in die Geschichte Föhrs ein.

Im Alter von nur 45 Jahren blieb der Boldixumer Nahmen Olufs (1785-1830) auf See. Im Haus Grönland 10 trauerten seine Witwe und vier Kinder im Alter von 8, 13, 16 und 18 Jahren um den Vater und Familienernährer. Wie sollte es weitergehen? Um den Geldbeutel der Mutter zu entlasten, wurde Anna Olufs (1814-1903) Dienstbotin im Haus des Boldixumer Kapitäns Johann Daniel Ecklund (1803-1876), der mit seiner Frau Helene (1809-1892), einer Tochter des berühmten Hooger Kapitäns Haye Laurens (1753-1835) in der Boldixumer Ocke-Nerong-Straße 4 wohnte. Die junge Anna Olufs wusste, was auf sie zukam: ein Leben als Dienstmädchen. Wer sollte sie schon heiraten, so ohne Mitgift? Jeder Föhrer Landmann versuchte doch, seinen Besitz durch eine günstige Heirat zu vergrößern. Anna hatte Glück. Volkert Adi Hinrichsen (1819-1886) aus Alkersum machte es nichts aus, dass sie fünf Jahre älter war, wohl nichts als ihre Arbeitskraft zum Haustand beitragen konnte und ein Dienstmädchen gewesen war.

Es ist nicht bekannt, wie es Anna Olufs bei den Ecklunds in Boldixum erging. So oder so, Dienstbotinnen hatten ein schweres Leben. Auch, wenn es ihnen auf Föhr vielleicht wegen des engen Zusammenlebens der Menschen etwas besser ging als in der anonymen Stadt. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts galten Dienstmädchen als der »elendste und abhängigste Stand«. Gegen einen geringen Lohn »verdingten« sie sich zu harter Arbeit, die nicht selten von drei Uhr morgens bis spät in die Nacht dauerte. Die Entlohnung konnte als solche meist nicht bezeichnet werden, Ruhezeiten waren nicht vorgesehen, ständige Arbeitsbereitschaft selbstverständlich. Die Ernährung war oft mangelhaft, die Unterbringung dürftig und unhygienisch. Ein Nachtquartier gab´s im Stall oder im Verschlag unter der Treppe. »Ich schlafe auf einem Hängeboden ... überm Klosett. Die Treppe besteht aus einer losen Leiter. Das Fenster geht nach einem engen Lichthof, wohin sämtliche Klosettfenster des ganzen Hauses münden,« berichtete ein Hamburger Dienstmädchen. Die Familie durften sie an dem einzigen freien Tag im Monat besuchen, wenn die Zeit für den Hin- und Rückweg zu Fuß denn reichte.

Mit schon 29 Jahren heiratete Anna Olufs auf die Bauernstelle Hinrichsen am südlichen Dorfrand von Alkersum. Über ein Jahr nach der Hochzeit (1843) kam der kleine Sohn Nickels Andreas (1844-1845) zur Welt, der nicht einmal ein Jahr alt wurde. Zehn Monate nach dessen Tod kam der zweite Sohn Nickels Andreas (1845-1923) zur Welt, dessen Enkel Nickels Andreas Hinrichsen (geb. 1893) seit dem 28.Mai 1918 zu den Vermissten des 1. Weltkriegs gehört. Andine Namine (1851-1867), die Tochter von Anna und Adi Hinrichsen, wurde nur 16 Jahre alt. Ihr Grabstein steht westlich des Turms auf dem Friedhof St. Johannis in Nieblum. Er trägt die Zeilen: »Ich wurd in meiner Frühlingszeit als Himmelspflanze Gott geweiht.« Ein Sohn war dem Ehepaar Hinrichsen nun noch geblieben. Zwei Jahre nach dem Tod der Schwester heiratet Nickels Andreas Hinrichsen (1845-1923) und setzte die Tradition dieser Alkersumer Hinrichsens fort.

Anna, das ehemalige Boldixumer Dienstmädchen, überlebte ihren Mann um 17 Jahre und erlebte noch den Beginn des 20. Jahrhunderts. 1985 war der Grabstein des Ehepaares Anna und Volkert Adi Hinrichsen auf dem Friedhof in Nieblum nicht mehr vorhanden.

Dr. Karin de la Roi-Frey

La Vita
RISTORANTE
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Öffnungszeiten im März:
Mo. - So. von 17:30 - 21:30 Uhr, Dienstag Ruhetag
Ab April: 11.30 - 14.30 und 17:30 - 22:00 Uhr
Waldstraße 16 · 25938 Wyk auf Föhr
0 46 81 / 746 71 60 · www.lavita-foehr.de

Echt nordisch - Echt föhrig
Hotel
Restaurant
Zur Post
Land-gut-Hotels

Zimmer
Ferienwohnungen
Hallenschwimmbad
Jetzt bei uns vom Fass!
Gutbürgerliche Küche - Nordische Spezialitäten
Extra Kinderkarte
Täglich wechselnde
Lamm- und Fischgerichte
Unsere Winteröffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. ab 18.00 Uhr,
Sa. u. So. 12.00 – 13.30 und ab 18.00 Uhr
Wegen geschlossener Gesellschaften kann es zu Änderungen der Öffnungszeiten kommen - Info telefonisch
Jaardenhuug 2 - 25938 Utersum
Tel. 04683/963330-Fax 04683/9633333
E-mail: zurpost@t-online.de - www.hotelrestaurantzurpost.de